

Das kleine Magazin für Asendorf und Umzu!

In dieser Ausgabe:

Ulrich Hennicke  
*Metallgestalter  
und Messerschmied*

Handwerker-Stammtisch  
*Austausch über  
die Gewerke-Grenzen*

Historische Gaststätten  
*Gasthaus Menke  
in Altenfelde*

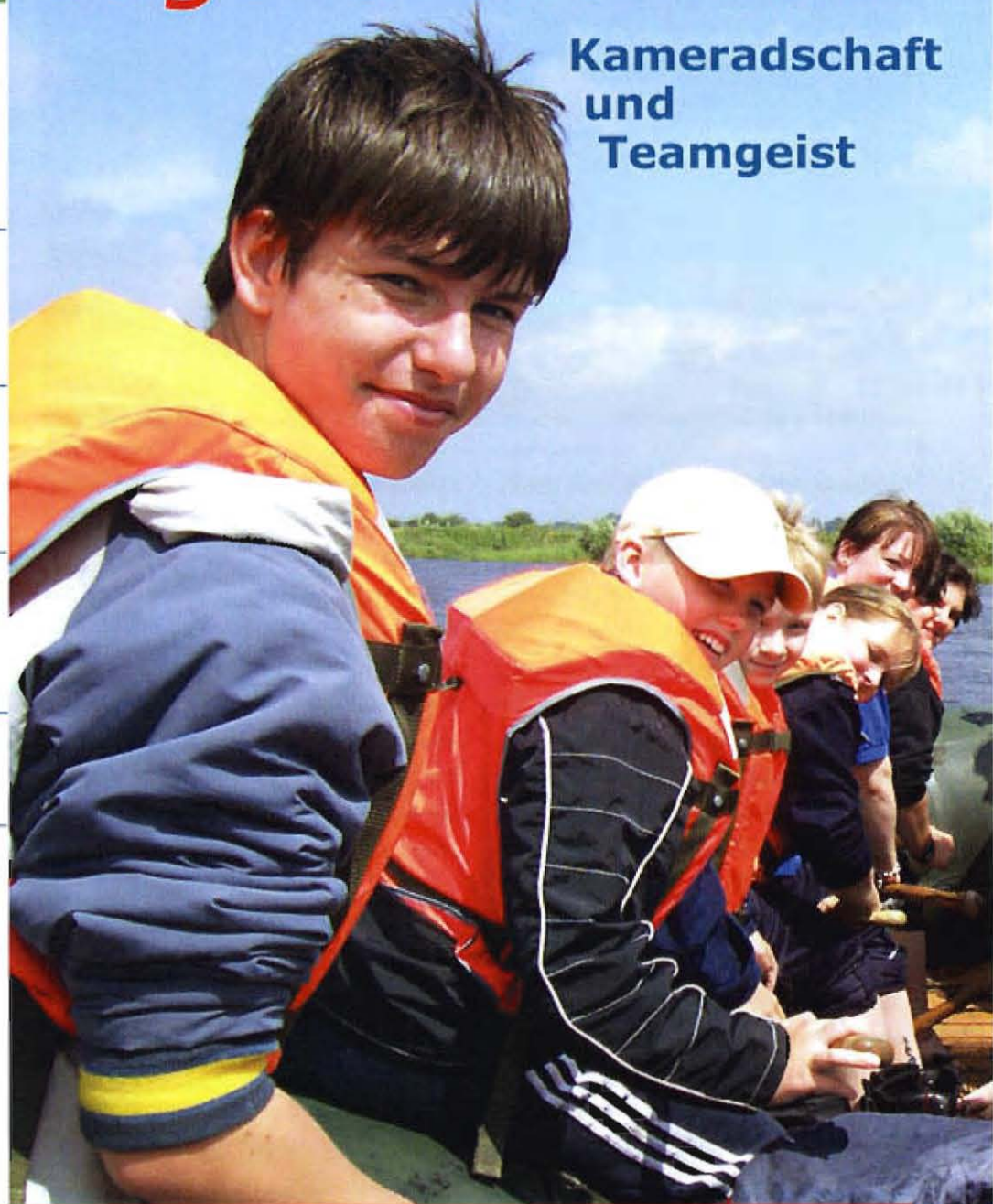
Grauer Dorfchronik  
*Was lange währt,  
wird endlich gut*

Vorschau  
*Kartoffeln und Wein*



## **Jugendfeuerwehr**

**Kameradschaft  
und  
Teamgeist**



**Erfolgreich für unsere Region.**



 **Kreissparkasse  
Asendorf**



## Jugendfeuerwehr

# Kameradschaft und Teamgeist



Unsere Jugend tut nichts, ist faul, trinkt, nimmt Drogen usw. Das ist die häufig vertretene Meinung vieler Erwachsenen. Aber wer sich einmal genauer hier in unserer Gemeinde umsieht, wird feststellen, dass für die Kinder und Jugendlichen angebotenen Freizeitbeschäftigungen nicht nur sehr vielfältig sind, sondern auch gut genutzt werden. Eines dieser Angebote ist die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Asendorf/Engeln. Wer hier Mitglied ist, will sich schon einiges gefallen lassen. Nicht nur das Disziplin und Ordnung einen hohen Stellenwert haben, sondern Anwesenheitspflicht ist auch jeden Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr für die feuerwehrtechnische Ausbildung und jeden Sonntag von 13.00 - 15.00 Uhr auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle zum Sport. Die Jungfeuerwehrlaute sind auch mit viel Eifer bei der Sache.

Ariane Maipass, seit einem Jahr dabei, erzählt auf die Frage, warum sie denn in der Jugendfeuerwehr ist: "Wir haben sehr viel Spaß. Meine Freunde sind auch dabei. Das Beste ist das große Zeltlager einmal im Jahr, aber auch die Wettkämpfe und die Übungen mit den Geräten. Sehr gut ist auch die Kameradschaft und der große Teamgeist und ich will später auch unbedingt in die aktive Feuerwehr".

Mitglied kann jedes Mädchen und jeder Junge ab 10 Jahren werden, wobei ab dem 16. Lebensjahr 2-gleisig gefahren werden kann, d. h. Eintritt in die aktive Feuerwehr und bis 18 Jahre noch weiterhin Mitglied in der Jugendfeuerwehr bleiben. Die Dienstkleidung für die Jugendfeuerwehr wird übrigens kostenlos gestellt und wird im eigenen Spind im Feuerwehrhaus aufbewahrt.

Eigentlich war das mal so gedacht, dass die Jugend von Asendorf und Engeln gemeinsam agiert, leider ist bei den derzeit 17 Mitgliedern niemand aus Engeln dabei.

Das Programm der Jugendfeuerwehr hat auch einiges zu bieten und ist mit Sicherheit für viele interessant: neben den wöchentlichen Übungen wird einmal im Jahr ein großes Kreiszeltlager mit über 2000 Personen über 9 Tage veranstaltet. Alle 2 Jahre wird eine Tour auf Kreisebene (und auch vom Kreis bezahlt) gemacht, z. B. Heidepark o. ä. Auch das jährliche Grillen gemeinsam mit den Eltern findet regelmäßig großes Interesse.

Ferner findet einmal im Jahr eine Tour auf Gemeindeebene statt wie auch ein Volleyballturnier. Aber besonders wichtig ist natürlich das Kennenlernen und die Ausbildung an allen Gerätschaften der



### BREMER

GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26  
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

### Neu bei uns!

Statt 15 cm Dämmung nur  
2 Anstriche mit Super Therm  
Innen wie außen auf Putz, Holz, Metall.

## SUPER THERM

bis 30% Energieeinsparung!

Außerdem!  
Die Waffe gegen  
Schimmelbefall!



Alte Heerstr. 7  
Telefon 04253/318  
27330 Asendorf

**MALERBETRIEB**

## UHLHORN

Farben · Tapeten · Glas · Bodenbeläge



Feuerwehr, vom Rettungs- bis zu den Brandbekämpfungsgeschäften. Das bedeutet für die Jugendlichen, wenn sie dann in die aktive Feuerwehr übertreten, haben sie bereits soviel Vorkenntnisse und theoretische Erfahrungen, dass sie vieles leichter und schneller in die Praxis umsetzen können und somit gleich vollwertige Feuerwehrkameraden(innen) sind.

Durch gute Dienstbeteiligungen und Absolvieren der verschiedenen Lehrgänge steht dann dem Weg auf der Karriereleiter eigentlich nichts im Wege. Für den guten Erfolg der Jugendfeuerwehr ist sicher auch die Betreuung von 7 aktiven Feuerwehrmitgliedern verantwortlich. Alle haben einen Ausbildungslehrgang für die Betreuung von Jugendlichen absolviert und setzen sich auch sehr für die Gruppe ein, was bedeutet, dass auch sie einen nicht unbe-



trächtlichen Teil ihrer Freizeit über den aktiven Dienst hinaus opfern und das auch noch gerne tun.

Gegründet wurde die Jugendfeuerwehr am 15.9.1991 aus der Überlegung heraus, für die Nachwuchssicherung zu sorgen. Schon damals war es gleich eine gemischte Gruppe mit ca. 40% Mädchen. Inzwischen hat sich diese Idee auch sehr gut bewährt, ca. 90% der Jugendlichen gehen anschließend in die aktive Feuerwehr. Natürlich ist bei den jüngeren eine größere Fluktuation als bei den älteren Mitgliedern, hauptsächlich bedingt durch die berufliche Situation wie z. B. Ausbildung in weiter entfernten Orten. Bei der Gründung hat seinerzeit als Jugendwart Wolfgang Bösl sehr viel und gute Vorarbeit geleistet, wie Fabian Fricke, der heutige Jugendwart, berichtet. Fricke hat auch hier in Asendorf bei der Feuerwehr

seinen Bundeswehersatzdienst geleistet und ist dann beruflich bedingt mehrere Jahre in Syke gewesen, wo er auch hier die Jugendfeuerwehr betreut hat. Hoffen wir, dass die Arbeit der Feuerwehr sich möglichst nur auf sportliche Betätigung beschränkt und wir sie für keinen Ernstfall brauchen. Aber das ist wohl nur Wunschdenken und wir können beruhigt sein, dass im Ernstfall uns von gut ausgebildeten und motivierten Leuten geholfen wird.



Ein Bericht von Eckhardt Pasenau

**Primo Reisen**  
...stilvoll und bequem!

**Digitaldruck**

Broschüren, Flyer, Mitarbeiterzeitungen, Preislisten, Geschäftsberichte oder Plakate, vierfarbig gedruckt und professionell weiterverarbeitet – vom Falzen und Heften bis hin zum Laminieren und Klebebinden. Gern sind wir Ihnen auch bei der Gestaltung behilflich.

Nähere Infos unter: 0 42 52 / 3 99 – 0 · Westermann GmbH · Am Heiligenberg 3 · 27305 Bruchhausen-Vilsen · [www.wol.de](http://www.wol.de)

**westermann**  
media solutions



Wir entwickeln für Sie  
effiziente  
Medien-Lösungen.

Ulrich Hennicke

## Metallgestalter und Messerschmied



An dieser Stelle stellen wir in regelmäßigen Abständen Gewerke und Handwerker unserer Gemeinde vor, die nicht alltäglich sind.

Heute sind wir in Hohenmoor - Barbrake, in der ehemaligen - seit dem Jahre 1792 im Familienbesitz gewesenen - Gastwirtschaft Segelke, die vielen Lesern auch noch unter dem Beinamen "Knicksberg" bekannt sein wird. Bis vor gut einem Jahr war hier die Zweiradherberge beheimatet.

Jetzt, seit einem Jahr raucht hier der Schornstein des Metallgestalters und Messerschmieds Ulrich Hennicke fast Tag und Nacht. Hier kann der ehemalige Gas-Wasser-Heizungsbauer, der vor 11 Jahren aus seinem Hobby und einer Idee seinen Beruf machte, seine von Hand geschmiedeten Messer herstellen.

Nachdem er dem bekannten Messermacher

Wolfgang Borger über die Schulter geschaut hatte, erlernte Ulrich Hennicke beim Stahlkünstler Hermann Gradinger in Mainz das Schmieden. Im Rahmen eines längerfristigen Praktikums wurde das Schmieden verschiedenster Kunstgegenstände für den Mainzer Dom sowie das Fertigen und Errichten von Toren, Zäunen und Geländern vermittelt. Ein Auslandsaufenthalt bei einem in England lebenden Kunstschmied gab ihm sozusagen den letzten Schliff in Sachen Messerfertigung.

Heute baut der Schmied seine hochwertigen Messer in dem zur Schmiede umgebauten Schweinestall, von wo aus die Messer in die ganze Welt verschickt werden und für verschiedenste Zwecke ihre Verwendung finden. Zu seinen Kunden gehören Sammler, Jäger, Köche und alle die gerne mit gut funktionierendem Werkzeug arbeiten.

Auftragsarbeiten unter dem Einfluss eigener Ideen und Kreativität entstehen in seiner Schmiedewerkstatt im gleichen Maß wie extravagante Liebhaberstücke, die auf Messen ausgestellt und verkauft werden. Ulrich Hennicke ist einer der wenigen Schmiede in Deutschland, der den aufwendig angefertigten Damast, welcher auch Damaszenerstahl genannt wird, selbst herstellt.

Ausgangsbasis dieser Stähle sind: Lagerstähle, Federstähle, Drahtseile, Werkzeugstähle, Feilen und Schmelztiegelstahl, die hier ihr zweites Leben als vornehmlich 400-lagigem Damast finden. Klingen aus mehrfach gefaltetem, kohlenstoffhaltigem Stahl sind sehr fein und scharf.

Aufgrund des Stahlgefüges und des Variationsreichtums bezüglich der Zusammensetzung, der Optik und des Verwen-

Ernst Kautz  
Bachholzer Riede 4  
27232 Sulingen  
Tel.: 04271 / 2137  
www.kautz-pool.de

**DW Pool**

**TRAUM POOLS**

ZUM KLEINEN PREIS!

**Cord Meyer**  
gelesener Garten- und  
Landschaftsbauer

*... so naturnah  
wie möglich!*

Neuße Straße 21  
27130 Assendorf

Tel.: 0 42 51 / 015 01  
Fax: 0 42 51 / 90 90 02  
Mobil: 01 73/9 524 524

Gärtnerei: Gartenpflege  
und -umgestaltung  
-Obst- und Ziergehölzschult

**DE WINNEWÖRP**

Füllarbeiten    Hoko-Mulch  
Pflaster- und Natursteinarbeiten  
Grabanlage und -pflege



dungszwecks, ist dieses Material von hohem Reiz. Nach Fertigstellung einer solchen Klinge und einer Behandlung derselben mit einer schwachen Säure, erscheint an der Oberfläche die für diese Messer übliche Maserung. Individuelle optische Leckerbissen entstehen bei dieser Ätzung der Oberfläche, weil hier die verschiedenen Lagen heraustreten.

Das eine Mal ist das Muster wilder, ein anderes Mal ruhiger, heller, dunkler und zum Teil sehr überraschend. Was hier so einfach beschrieben wird, ist nicht nur körperliche Schwerstarbeit, sondern erfordert viel Geschick. Beim Ausschmieden müssen sich die Teile des Eisenpakets unter wuchtigen Hammerschlägen fest miteinander verbinden (verschweißen), sonst ist das Ergebnis wertlos. Ist die Temperatur des Feuers zu niedrig, dann wird das Eisen

für den Schmiedevorgang nicht weich genug und die Eisenpakete verbinden sich nicht. Bei zu großer Hitze verbrennt dagegen der Kohlenstoff, der dann nicht mehr zur Härte des Eisens beiträgt.

Neben Klapp- und Küchenmessern gilt Ulrich Hennicke's Passion vor allem den großen Stücken: Schwerter, Säbel, Dolche und feststehende Gebrauchs- wie Sammlermesser.

Die Griffe formt er fast ausschließlich aus natürlichen Materialien wie: fossilem Mammut, Seekuhrippe, Giraffenknochen, Horn und unterschiedlichen Hölzern. Handwerk und künstlerische Fähigkeiten laufen hier zusammen und jedes Stück wird zum gebräuchlichen Unikat. Immer wieder arbeitet Ulrich Hennicke mit anderen Künstlern und Messermachern zusammen, durch diesen Austausch und neue Einflüsse

entstehen zum Beispiel neue Verschlussmechanismen für Klappmesser oder besonders individuelle Einzelstücke mit Goldeinlege- oder Schnitzarbeiten.

Dem Metallgestalter ist es wichtig gelerntes an Interessierte weiterzugeben. Aus diesem Grund bietet er auch Schmiedekurse, Messerbau- und Klappmesserbaukurse an. Vierteljährlich findet ein Treffen für Messerinteressierte mit Schmiedevorführung statt. Für Kursteilnehmer hat er Übernachtungsmöglichkeiten in seinem ehemaligen Bauernhaus. Haben wir Sie neugierig gemacht? - Dann schauen sie einfach ins Internet. Unter der Adresse "www.messerunicum.de" finden Sie unseren Messerschmied aus Hohenmoor mit einer weiteren Auswahl von gefertigten Unikaten.

Ein Bericht von Fredi Rajes

**WEIDINGER**  
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. (FH) Hans Weidinger Architekt

Alte Heerstr. 17 - 27330 Asendorf  
Tel.: 04253/92060 Fax: 04253/92042  
e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Carsten Hächsmüller  
Zimmermeister und Restaurator

**RICA HOLZBAU**

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5  
27330 Asendorf  
Tel./Fax: 0 42 47 - 14 22  
Mobil: 0174 - 3 9774 52

**RICA**

**Wussten Sie's ?**  
Den tagesaktuellen  
**Notdienstkalender**  
für Ärzte und Apotheken  
finden Sie unter  
**www.asendorf.info**

## Handwerker-Stammtisch

# Austausch über die Gewerke-Grenzen



Die Aussteller des Gemeinschaftsstandes

Es ist Mitte September - in wenigen Tagen beginnt wieder die Heizsaison. Und spätestens beim Einschalten der Heizungsanlage rücken die steigenden Kosten für Heizöl, Erdgas und Co. schmerzhaft in Erinnerung. An vielen Stammtischen führt die rasante Preisentwicklung für diese Energieträger sowie für Strom schon jetzt zu ausführlichen Debatten. So auch beim Stammtisch der Asendorfer Handwerker, der sich seit 2006 einmal im Monat im Gasthaus Uhlborn trifft. Bei den Diskussionen an diesem Stammtisch geht es aber nicht in erster Linie darum, einen Schuldigen für die Preisentwicklung zu suchen, sondern es geht um umsetzbare Möglichkeiten zur Energieeinsparung bzw. zur alternativen Energiegewinnung. "Wir nutzen unsere Treffen, um uns gegenseitig über die Grenzen der eigenen Gewerke hinaus fachlich auszutauschen", erläutert

Hans Weidinger die Gründe für seine regelmäßigen Stammtischbesuche.

Ziel sei es, das seit Jahren bestehende Netzwerk zwischen den örtlichen Handwerkern auszubauen und zu festigen. Davon würden sowohl die Kunden als auch die Betriebe selbst profitieren. Für den Kunden sei es gut, wenn sich die Betriebe gegenseitig empfehlen könnten. "Weil man sich auf diejenigen, den wir empfehlen, dann auch verlassen kann", lautet die Begründung von Hans Weidinger.

Die Betriebe selbst profitieren von der Zusammenarbeit, weil sie gemeinsam wesentlich besser auf sich und die von ihnen angebotenen Dienstleistungen aufmerksam machen können. Ein erstes gelungenes Beispiel dafür, dass der Handwerker-Stammtisch kreative Ideen erfolgreich planen und umsetzen kann, ist der gemein-



Gemeinschaftsstand Erdbeermarkt 2007

same Auftritt während des Asendorfer Erdbeermarktes im vergangenen Juni. Erstmals hatten sich fünfzehn Betriebe zu einer gemeinsamen Präsentation unter dem Motto "Ihr Handwerker vor Ort informiert" zusammengeschlossen.

Vom Gebäude-Energieberater über den Architekten bis hin zu den ausführenden Handwerksbetrieben aus den Bereichen Haustechnik, Zimmerei, Dachdecker, Maler, Maurer und Fliesenleger war alles auf den Marktständen vertreten. Dieser Branchenmix bewies zudem eindrucksvoll die Vielfalt der vor Ort in Asendorf ansässigen Betriebe. Ein Hauptthema dieser Leistungsschau war das Thema Energie. Die ausstellenden Betriebe zeigten, dass es grundsätzlich zwei Möglichkeiten für den Hausbesitzer gibt, um den steigenden Kosten für Energie zu begegnen.

## TAXI Peters

Inh. Frank Dohemann

Rollstuhl-, Kranken-  
und Dialysefahrten  
auch Großraumtaxi



Tag & Nacht

04253 -  
292

Für die erste Wohnung, den  
Berufseinstieg, die Zukunft.

**VGH Vertretung Niclaas Suling e. K.**

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf  
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757

fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe



*Solarmodule für Warmwasser und Strom*

Da wäre zum einen die energetische Sanierung. Hierunter versteht man alle baulichen Maßnahmen am Gebäude bzw. an der Gebäudetechnik, die eine Reduzierung des Energieverbrauches zum Ziel haben. Jede Modernisierung sollte mit der Analyse des Gebäudes beginnen. Hier hilft der Rat eines Energieberaters. Er untersucht, an welchen Stellen das Haus wie viel Energie verliert und welche Maßnahmen Energie einsparen würden. Er begutachtet und bewertet einzelne Bauteile wie die Außenwände, die Fenster oder die Heizung. Abschließend überprüft er die Wirtschaftlichkeit möglicher Sanierungsmaßnahmen und gibt konkrete Empfehlungen.

Als Gebäude-Energieberater stehen in Asendorf sowohl entsprechend geschulte Handwerker (z.B. die Firma Kämena & Stein GbR) sowie die Bezirksschornsteinfeger Jörg



*Wie verteilt sich das eingeblasene Dämmmaterial?*

Uhde, Holger Kranz und Bernd Witte zur Verfügung. Eine gute Beratung ist vor Beginn einer energetischen Sanierung wichtig, denn die möglichen Maßnahmen sind genauso vielfältig wie die hierfür zur Verfügung stehenden Baumaterialien. Von Kern- und Dachdämmungen mit natürlichen oder industriellen Dämmstoffen über spezielle energiesparende Farbanstriche bis hin zur Installation einer neuen Heizungsanlage oder den Einbau von Energiesparfenstern geht hier die Angebotspalette der Asendorfer Handwerksbetriebe.

Neben der energetischen Sanierung bietet sich als zweite Möglichkeit zur Energiekostenreduzierung die Nutzung der Solartechnik an. Solaranlagen für die Warmwasserbereitung sind seit etlichen Jahren auf dem Markt und technisch ausgereift. Mit einer richtig dimensionierten Anlage kann

man jährlich 50 % bis 65 % des Warmwasserbedarfs durch Sonnenenergie decken. Im Sommer kann meistens der gesamte Bedarf an Warmwasser über die Solaranlage bereitgestellt werden. Dann kann die konventionelle Heizanlage ganz abgeschaltet werden. Einen Schritt weiter bei der Nutzung der Sonnenenergie geht die Photovoltaik-Solaranlage. Hiermit wird Strom aus dem Sonnenlicht erzeugt. Solarstrom aus Photovoltaikanlagen ist in Deutschland noch nicht wirtschaftlich konkurrenzfähig. Daher werden Investitionen in eine entsprechende Anlage derzeit durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie durch günstige Investitionskredite gefördert. Deshalb sollte man sich vor einer Installation genau beraten lassen.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



**Asendorf**  
Alte Heerstr. 30  
Tel. 04253/800 523 5

Wir haben geöffnet:  
Mittwoch - Freitag ab 14.00  
Samstag - Montag ab 10.00  
Dienstag Ruhetag

*Wir freuen uns auf Sie!*

**Wir suchen noch Autoren, die uns mit Ideen und Text unterstützen!**

**Bitte melden!**



**Raiffeisen-Markt**

**Alles für Haus, Tier & Garten ...**

Ihr  Raiffeisen-Markt

Alte Heerstr. 19 · 27330 Asendorf · Tel. (04253) 930325  
UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr + 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Mi. + Sa. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Nähe zum Kunden

## Historische Gaststätten

## Gasthaus Menke in Altenfelde



Heute ist kaum noch bekannt, dass auch im Ortsteil Altenfelde bis zum Jahre 1934 eine Gastwirtschaft angesiedelt war. Abseits der Bundesstraße, abseits der Eisenbahn - und nicht, wie das Gasthaus Klinker in Arbeste als Fahrkartenschalter oder für Durchreisende gebaut, sondern für die Bewohner des Dorfes eingerichtet. Eine Gastwirtschaft für den Ort Altenfelde - für das Dorf im Allgemeinen. Das Dorf, welches zu früherer Zeit noch einen ganz anderen Stellenwert hatte als heute.

Auf dem Dorf war bis ins 20. Jahrhundert hinein die soziale Kontrolle als wichtiges Steuerungsinstrument immer vorhanden. Daher war zu früherer Zeit ein Dorfbewohner gut beraten, wenn er Zwistigkeiten mit seinem Nachbarn selbst schlichtet, anstatt nach der Polizei zu rufen.

Typisch für das dörfliche Gemeinschafts-

leben waren damals und sind auch eingeschränkt weiterhin neben Brauchtum und Vereinswesen die nachbarschaftlichen Beziehungen. Diese standen früher ganz im Zeichen gegenseitiger Hilfe, Information und gegenseitiger Kontrolle. Bei der dörflichen Abgeschlossenheit, bei dem noch nicht so ausgebauten System des Versicherungswesens und bei dem Aufeinanderangewiesensein in vielen landwirtschaftlichen Belangen war Nachbarschaftshilfe unbedingt erforderlich. Das enge Zusammenleben, der regelmäßige Umgang miteinander, das gemeinsame Feiern führten dazu, dass man sich gegenseitig genau kannte und das kaum etwas der Allgemeinheit verschwiegen blieb.

Mit dem Aufbrechen der dörflichen Strukturen in der neueren Zeit lockerten sich diese engen Bindungen. Man war zum

Teil nicht mehr aufeinander angewiesen, und man fand neue Bekannte und Freunde außerhalb des Dorfes. War der Pflege solcher auswärtigen Beziehungen früher durch die zu Fuß zu bewältigenden Strecken enge Grenzen gesetzt, so lassen sich heute mit dem Auto selbst große Entfernungen überbrücken.

Das Leben im Dorf begann anonym zu werden. Dauerte es früher nur wenige Wochen, bis man einen Neubürger genau kannte, so leben heute Familien im Dorf, von denen viele kaum den Namen wissen. Auch unter den Alteingesessenen hat der nachbarschaftliche Verkehr nachgelassen. Sinnreiches Zeichen dafür sind auch die verschlossenen Haustüren und die Hausklingeln, die heute fast an jedem Haus zu bemerken sind.

Die Gaststätte als Institution auf dem Dorf

**LBH**  
Lohnbetrieb Hasselhop  
Erdarbeiten und Rohrverlegung

Barkloge 4 27330 Asendorf-Uepsen  
Tel: 0 42 72 / 96 30 08 Fax: 0 42 72 / 96 30 07

**SKY-TECH**  
SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz  
Hohenmoorer Str.5  
27330 Asendorf  
Tel: 04253/1731 Fax: /570  
E-Mail: skytech@ewetel.net

**IEWE**  
TEL Partner

**Praxis für...**  
Krankengymnastik, Massage  
& Ergotherapie

Jörn M. Tessmann  
Physiotherapeut  
Manualtherapeut  
und Team

Alte Heerstr. 10  
27330 Asendorf  
Tel. 0 42 53-80 09 40  
Fax 0 42 53-80 09 41

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr  
nachmittags nach Vereinbarung





Gruß aus Altenfelde — Gastwirtschaft H. Menke

hatte früher die Funktion des Alkohol - lieferanten, das heißt in Norddeutschland u.a. von Bier. Den Dorfgaststätten war es strengstens verboten, eigenes Bier zu brauen. An die Baulichkeiten von Dorfgaststätten wurden früher nur geringe Anforderungen gestellt, allein ein Keller wurde für notwendig erachtet. Abgesehen von diesem Bauteil unterschied sich die Dorfgaststätte bis zur Jahrhundertwende nicht von den umliegenden Gebäuden und wurde ausschließlich im Nebenerwerb betrieben.

Das Gasthaus Menke in Altenfelde fügte sich in das übliche Ortsbild ein und unterschied sich von den umliegenden Häusern insbesondere durch ein Gasthauszeichen. Auch ist es nachgewiesen, dass zwischen dem Aussehen der Gaststube und dem Wohnzimmer seiner Besucher grundsätzlich eine große Ähnlichkeit bestand. Diesem Grund-

satz entsprechend war die Gaststube denkbar einfach. Die Einrichtungsgegenstände, die wir heute mit einer Gaststätte in Verbindung bringen, wie Tresen und Wandschrank, kamen erst um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert auf.

Die Dorfbewohner haben auch schon vor dem 19. Jahrhundert viel getanzt. So heißt es in den Lebenserinnerungen eines norddeutschen Bauern, der hier aus unserem Gebiet stammt:

"Beim Tanzen hieß es sprichwörtlich: Am Pferdestall herauf, am Kuhstall herunter, beim Wassersteine ist die Schenke." Die Gastwirtschaft Menke in Altenfelde wurde von Hermann Menke, dem Großvater der heute noch in Altenfelde auf dem Hof Roselius lebenden Anita Roselius geb. Menke, eröffnet. Der Schankbetrieb wurde neben der Landwirtschaft betrieben.

In der Chronik des Schützenvereins Haendorf ist nachzulesen, dass in den Gastwirtschaften des Ortes Haendorf die Schützenversammlungen in den vorhandenen Gaststätten stattfanden. Erwähnt sind dort neben der Gaststätte Marquard in Haendorf, die Gaststätte Meyer (früher Goldmann und davor Buchholz) und auch die Gastwirtschaft Menke als Versammlungslokal.

Im Jahr 1934 erfolgte die Schließung des Schankbetriebes, weil kein Nachfolger vorhanden war. Der Sohn des Gründers fühlte sich als Gastwirt nicht geeignet und die Enkeltochter, der die Nachfolge kurz vor Ihrem 10. Geburtstag angetragen wurde, war einfach zu jung um solch einen Betrieb zu übernehmen. Somit blieb dem Gründer nur noch die Abmeldung der Konzession. Aber auch nach der Schließung der Gastwirtschaft - so wird berichtet - fanden in Menkes Gasthaus noch Veranstaltungen statt. Die "Dörfler" feierten Ihre doch so beliebten "Holschenbälle" weiterhin - auch nach dem 2. Weltkrieg - u.a. auf der Diele des ehemaligen Gasthauses Menke. Und wieder nach dem Motto: " Am Pferdestall herauf, am Kuhstall herunter, beim Wassersteine ist die Schenke."

Die Bilder zu diesem Bericht wurden uns vom Archiv der Samtgemeinde -Herrn Sandvoss- zur Verfügung gestellt. Dieser Bericht musste aus Platzgründen gekürzt werden. Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter "www.asendorf.info" in der Rubrik "AsendorfPress".

Ein Bericht von Fredi Rajes

Wir fördern eure Vereinsfeste: Hängt einfach dieses Banner auf!



HERZLICH  
WILLKOMMEN



Konrad Betonwerk

27330 Asendorf

Tel. 04253/1676 Fax 1376



## Grauer Dorfchronik

# Was lange währt, wird endlich gut



### Die fertige Chronik

Vor 15 Jahren, als Mitglied des Arbeitskreises für die Festschrift zur 900-Jahr-Feier in Asendorf, hatte Heinrich Meinke die Idee zur Erstellung der "Grauer Dorfchronik". 15 Jahre mögen lange erscheinen, aber wenn man sich den Umfang der außerordentlich gut gelungenen Arbeit ansieht und ahnt, welcher Aufwand dahinter steckt, dann ist diese Zeit nicht zu lang. 2001 wurde dann auf seine Initiative hin der "Arbeitskreis Grauer Dorfchronik von 2001" gegründet. Die einzelnen Gliederungspunkte wurden festgelegt und die Arbeiten verteilt.

Archive, Kirchenbücher, alte Protokolle und viele andere Quellen bis hin zum Auswandererhaus in Bremerhaven wurden gesichtet und ausgewertet. Häufig war es nicht einfach, die alten Handschriften zu entziffern, wobei dann auch Heinrich Bomhoff und Heinrich Schlake hilfreich zur Seite standen.



*Das älteste erhaltene Gebäude: Backhaus von 1619, Pachthof Brinkmann Nr. 31 (Eigentümer Walter Behrens)*

Auch der ehemalige Lehrer und Posaunenchorleiter Hans-Joachim Wittchen war gut für manchen Rat. Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang das alte "Lagerbuch der Bauernschaft Graue", das über die alten Höfe Auskunft gab.

So gelang es, einen Blick von der Gegenwart weit in die Vergangenheit zu werfen und längst vergessene Dinge wieder ins Gedächtnis zurückzurufen und schriftlich festzuhalten.

So erfährt man z. B. aus dem Jahr 1853 unter anderem, dass "Zusammenkünfte und der Aufenthalt auf den Straßen den jungen Leuten nach 10 Uhr bei Strafe verboten" war "wie auch das tobende und lärmende Singen". Hinweise auf frühe soziale Fürsorge im Dorf sind erwähnt, ebenso wie die Erinnerung an schwere Zeiten, von denen auch Graue nicht verschont geblieben ist. Ein



*Rudolf Haseler und Heinrich Meinke*

wesentlicher Bestandteil der Chronik ist die Aufzeichnung sämtlicher Höfe und Wohnhäuser in Graue, und wo es möglich war, eine bildliche Gegenüberstellung der Gebäude von früher und heute. Hierzu wurde jedes Gebäude von Rudolf Haseler aktuell fotografiert, was übrigens manchmal erst nach einem längeren Aufklärungsgespräch erlaubt wurde, wie er berichtet. Nicht nur die Häuser werden aufgeführt, auch die Bewohner der Anwesen vom Bestehen an. So lässt sich deren Schicksal, z. B. die Vollkötnerstelle Nr. 26, heute Siedenburgerstr. 8, von 1350 bis heute mit seiner wechselvollen Geschichte nachlesen was Gebäude und Bewohner betrifft. Für den Leser interessant ist es allein schon, die Stichworte des Inhaltsverzeichnisses durchzugehen, die von vorgeschichtliche Funde" über "Auswanderung von 1844 - 1962",

Zeit in ihrer  
schönsten  
Form

Wand- und Taschenkalender  
mit Ihrer Werbung

jetzt  
ordern

Kalender 2008

**DESTEG-VERLAG**

KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Telefon 04253/488 Fax 04253/475

Die Fundgrube in Asendorf:  
Bücher \* Spiele \* Geschenke

**Manufaktur Asendorf**  
Barbara Siemers \* Bahnhofstr. 1 \* 27330 Asendorf

## 18 Fragen an . . .

**Hans Ullmann** Ortsbrandmeister



"Wandel von Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Gewerbe", "Giebelschmuck", "Flurnamen" und vieles interessante mehr reichen."

"Es ist zwar trotz aller Bemühungen nicht gelungen ein lückenloses Dokument zu schaffen", wie Heinrich Meinke erzählt, "aber das war manchmal auch bei allen Bemühungen nicht möglich, weil alte Dokumente nicht mehr vollständig waren".

Mit diesem aufwändigen Buch, die Titelzeichnung stammt übrigens von Johann Eggers aus Nordholz, ist ein Dokument geschaffen, das sicher auch noch von den nächsten Generationen gelesen wird aber auch Zeugnis davon ablegt, was eine Arbeitsgruppe schaffen kann. Die Autoren Meinke und Haseler stellten das Buch am 15. April diesen Jahres auf dem bis zum letzten Platz besetzten Saal im Landhotel Steimke vor und fanden eine sehr gute Zustimmung.

Erwähnenswert ist vielleicht noch eine Notiz aus dem Hoyaer Wochenblatt vom 2. 6.1907 über eine Hochzeit auf dem Hof Kracke: "Eine ganze Schar schmucker Reiter holte die Braut aus Kampsheide ab. Über 1 000 wurden eingeladen, 3 Tage dauerte die Hochzeitsfeier auf der "Unteren Wassermühle". 4 Zelte wurden im Apfelhof aufgebaut, 60 Butterkuchen wurden gebacken, jeder Gast musste sein Besteck mitbringen". Vielleicht kann das ja heute mal jemand sich zum Beispiel nehmen?

Ein Bericht von Eckhardt Pasenau

*Was gefällt Ihnen an sich besonders?*

Wenn ich etwas zusage, halte ich es, auch wenn es mir im nachhinein noch so schwer fällt.

*Welches Projekt wünschen Sie sich noch für Asendorf?*

Das das Projekt "Sportplatz mit Tartanbahn" fertig gestellt wird.

*Was treibt Sie an?*

Meine gesetzten Ziele zu erreichen.

*Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?*

Das ich den hohen Standard der Feuerwehr Asendorf gehalten und mit Blick auf die Zukunft weiterentwickelt habe.

*Als Kind wollten Sie sein wie ...?*

Mein Opa (Viehhändler).

*Wie können Sie sich am besten entspannen?*

Entspannt im Garten sitzen und an nichts denken.

*Was ist für Sie eine Versuchung?*

Gutes (kalorienreiches) Essen.

*Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?*

Mein PC.

*Welches Lied singen Sie gerne?*

An der Nordseeküste...

*Schenken Sie uns eine Lebensweisheit?*

Anderen zuhören und bei Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen.

*Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?*

Ich müsste mit mir kämpfen: An der Nordsee oder in Südtirol.

*Was können Sie besonders gut kochen?*

Bratkartoffeln.

*Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?*

Michael Schumacher.

*Welche Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?*

Harry Potter, Hemingway "Der alte Mann und das Meer".

*Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?*

Talk-Shows.

*Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?*

Bismarck.

*Was sagt man Ihnen nach?*

Ich hoffe, dass der größte Teil meiner Mitmenschen sagt: Der Ullmann ist ein angenehmer Typ.

*Was mögen Sie an sich gar nicht?*

Das ich zu oft nachgebe.

Das Interview führte Eckhardt Pasenau

## Erntefest in Asendorf

am 15. September 2007

**Für alle die wieder richtig Spaß haben wollen !**

Verkleidung ist gern gesehen, aber kein MUSS!

Treffen um 14 Uhr auf dem Mühlenfeld-Parkplatz zum Fußmarsch durch Asendorf.

Ab 19 Uhr Kartoffelbüffet bei Uhlhorn mit Musik und Tanz.

Um Anmeldung für das Büffet wird gebeten!



Im Ausschank während des Kartoffelmarktes:

# Asendorfer Kartoffelschnaps

Erhältlich auch bei neukauf Stellmann  
oder im Bistro Gleis 1



# Kartoffeln und Wein

Kartoffeln und Wein passen in Asendorf gut zusammen und sorgen seit drei Jahren jeweils am dritten Oktoberwochenende für ein kulinarisches Herbstvergnügen. Diese kleine Tradition soll nach den Vorstellungen der Interessengemeinschaft Asendorf (IGA) auch in 2007 fortgeführt werden.

Es beginnt am Sonnabend, dem 20. Oktober mit dem dritten Asendorfer Weinfest auf dem Bahnhofsplatz. In diesem Jahr steht der Abend musikalisch unter dem Motto: "Handgemachte Musik mit französischem Flair". Der vielseitige französische Künstler Pierre Chuchana mit Wahlheimat Bremen, der viele seiner Lieder auch selbst textet und komponiert, beeindruckt durch eine unverwechselbare Stimme, die unter die Haut geht.



Pierre Chuchana

Foto: Lilo Bloch Wucherpfennig

Am Sonntag, den 21. Oktober startet dann ab 11.00 Uhr der Kartoffelmarkt. Die Besucher erwartet am Museumsbahnhof ein bunter Reigen an Kartoffelspezialitäten in

## Termine

### 15. September

Erntefest in Asendorf,  
14.00 Uhr Treffen bei Mühlenfeld,  
19.00 Uhr Kartoffelbüffet bei Uhlhorn

### 15. September

Gartenbesichtigung bei Eichenhof Zempel ab  
18.00 Uhr, Catering vom Rest. Dillertal ab 18.30  
Uhr, Kabarett Matthias Schlicht, 20.00 Uhr

### 19. September

Ausflug des Sozialverbandes zum Schulauer  
Fährhaus in Wedel mit der Schiffsbegrüßungs-  
anlage "WILLKOMM-HÖFT!", 12.00 Uhr

### 22./23. September

Filzen - in Zusammenarbeit mit der VHS,  
Hof Arbste 7

### 29. September

Erntefest in Hohenmoor

### 30. September

11.00-18.00 Uhr Tag der Regionen: Backtag und  
einheimische Asendorfer Erzeugnisse,  
Hof Arbste 7

### 1. Oktober

19.30 Uhr, Gleis 1, IGA Vorstandssitzung

### 6. Oktober

Bücherbörse im Asendorfer Gemeindehaus,  
14.00 - 18.00 Uhr, Verkauf von gebrauchten  
Büchern, Anmeldung Tel. 1232

### 20. Oktober

3. Herbstliches Weinfest auf dem Bahnhofsplatz,  
ab 18.00 Uhr

### 21. Oktober

Kartoffelmarkt ab 11.00 - 18.00 Uhr,  
verkaufoffener Sonntag ab 13.00 Uhr

### 3. November

20.00 Uhr Geschichten in der guten Stube -  
Günni Domaszke vertellt op platt und erzählt  
auf hochdeutsch - innerhalb des MUNDWERK-  
Erzählfestival, Hof Arbste 7

### 3. November

Spielzeugbörse im Asendorfer Gemeindehaus,  
14.30 - 16.30 Uhr.

Verkauf von gebrauchten Spielwaren,  
Anmeldung Tel. 1232

### 5. November

19.30 Uhr, Gleis 1, IGA Vorstandssitzung

### 11. November

Steimkes Landhotel, 11.00 - 18.00 Uhr  
Hobbyausstellung mit interessanten  
Hobbykünstlern

### 17./18. November

Lichtobjekte bauen - in Zusammenarbeit mit  
der VHS, Hof Arbste 7

### 29. November

Weihnachtsfeier des Sozialverbandes in  
Steimkes Landhotel in Asendorf-Graue,  
15.00 Uhr

### 3. Dezember

19.30 Uhr, Gleis 1, IGA Vorstandssitzung

### 16. Dezember

Bäuerlicher Weihnachtsmarkt,  
ab 11.00 Uhr

Aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen  
und evtl. weitere Termine finden Sie unter:  
[www.Asendorf-online.de/Kalender/html](http://www.Asendorf-online.de/Kalender/html)

fester und flüssiger Form. Ergänzt wird das Marktgeschehen wieder durch zahlreiche Stände mit Korb- und Holzwaren, Töpferartikel und Blumengestecken. Kinder können im IGA-Zelt in der Zeit zwischen 13.00 und 17.00 Uhr unter fachkundiger Anleitung eigene Blumenkränze binden.

Die Direktvermarkter mit ihren Angeboten an Obst und Gemüse fehlen selbstverständlich auch in diesem Jahr nicht auf dem Markt. Ab 13.00 Uhr lohnt sich dann ein Abstecher in die Asendorfer Geschäfte, die zum verkaufsoffenen Sonntag einladen und sich für Ihre Kunden einige Aktionen haben einfallen lassen.

### Liebe Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

[www.Asendorf.info](http://www.Asendorf.info), c/o Eckhardt Pasenau,  
Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf  
e-mail: [asendorf.info@t-online.de](mailto:asendorf.info@t-online.de)

**Die nächste Ausgabe  
erscheint Mitte Dezember!**

### Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.,  
Interessengemeinschaft Asendorf,  
1. Vors. Wolfgang Kolschen,  
Buchenweg 3, 27330 Asendorf  
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf  
Satz und Layout:  
Sven-Olaf Jürgensen, Eckhardt Pasenau  
Berichte: W. Kolschen, E. Pasenau, Fredi Rajes,  
Anzeigenverwaltung:  
DESTEG - Verlag, Buchenweg 3, 27330 Asendorf.  
Druck: Westermann Media Solutions



**Volksbank  
Grafschaft Hoya eG**